



An die Vorsitzende
des Betriebsausschusses
Bühnen der Stadt Köln
Frau Dr. Bürgermeister

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 04.08.2015

AN/1093/2015

Fragenkatalog zu den Hintergründen und den Auswirkungen des Opern-Debakels

Gremium	Datum der Sitzung
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	11.08.2015

Sehr geehrte Frau Dr. Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU-Fraktion bittet darum, folgende Fragen auf die Tagesordnung der Sondersitzung des Betriebsausschusses Bühnen der Stadt Köln am 11.08.2015 zu setzen:

Im Rahmen einer Pressekonferenz am 23.07.2015 wurden Öffentlichkeit und Politik seitens der Stadtspitze darüber informiert, dass der für den 07. November 2015 geplante Wiedereröffnungstermin der Kölner Oper nicht gehalten werden könne. Hierbei sah sich die Kulturdezernentin aufgrund der ebenso zahlreichen wie vielfältigen Probleme auf der Baustelle nicht in der Lage, eine Aussage über die Fertigstellung der Sanierung sowie die Aufnahme des Spielbetriebes zu treffen.

Seither wird seitens der Politik z.B. durch eine Ortsbegehung auf der Opernbaustelle, durch die Einreichung von Fragekatalogen, die Beantragung von Akteneinsicht oder auch durch die Einberufung von Sondersitzungen massiv auf eine lückenlose Aufklärung der Entstehung und der Folgen des Desasters gedrängt. Weiterhin wird eine zukunftsfähige Lösung der Problemlage eingefordert.

Vor diesem Hintergrund bittet die CDU-Fraktion um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Warum hat die Verwaltung die Politik – trotz diverser kritischer Nachfragen – nicht über die bestehenden Probleme, deren Ausmaß und die Auswirkungen auf die Fertigstellung der Sanierungsarbeiten informiert?
2. Warum hat die Verwaltung die Statusberichte über den Baufortschritt nur lückenhaft und z.T. nach großen zeitlichen Abständen vorgelegt?
3. Warum war die Objektüberwachung offenbar derart unzureichend, ohne dass die Verwaltung rechtzeitig Gegensteuerungsmaßnahmen ergriffen hat?

4. Warum hat die Verwaltung – lt. Zeitungsberichterstattung – rd. 100 Mio. € Baukosten nicht abgerufen?
5. Warum hat die Bühnenleitung nicht frühzeitig bekannt gegeben, dass der Eröffnungstermin am 07.11.2015 nicht gehalten werden kann?
6. Warum hat die Kulturverwaltung nicht dafür Sorge getragen, dass das blaue Zelt weiterhin für Operaufführungen angemietet wurde?
7. Warum wurde bei der Entscheidung über den Verkauf des Staatenhauses nicht von der Verwaltung darüber informiert, dass dieses gfs. als Ausweichspielstätte benötigt werden könnte?
8. Warum wurde der Opernspielplan 2015/2016 von der Intendantin in der Sitzung des BAs am 09.06.2015 vorgestellt, obwohl kein Spielort sichergestellt war?
9. Warum hat die Verwaltung die Entwicklung der Kostenrechnung aufgrund der Verzögerungen auf der Baustelle nicht aktiv kommuniziert?
10. Warum hat die Verwaltung die diverse Male angemahnte offensivere Berichterstattung nicht umgesetzt?
11. Wann und wie wurde dafür Sorge getragen, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bühnen umfassend über die Verzögerung der Sanierungsfertigstellung und die möglichen Auswirkungen auf ihre künftige Tätigkeit informiert sind?
12. Wie und wo wird die räumliche Unterbringung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bühnen – von der Verwaltungskraft bis zum künstlerischen Personal – erfolgen, bis die Sanierung abgeschlossen ist und das Opernquartier wie geplant zur Verfügung steht?

Mit freundlichen Grüßen
gez.:

Niklas Kienitz
Fraktionsgeschäftsführer